

Presseinformation

mamonova – wegweisendes Netzwerk im Kampf gegen den Brustkrebs

Erste Präsentation eines vollständigen onkologischen Fünf-Jahres-Reports mit Nachsorgedaten zur nachhaltigen Optimierung der umfassenden Gesamtversorgung von Brustkrebspatientinnen +++ Erstes Ergebnis des mamonova- Kompetenznetzwerks: Verkürzung der Gesamttherapiedauer um rund vier Wochen bei optimierter Behandlungsqualität

Köln. Jede zehnte Frau in Deutschland erhält irgendwann die Diagnose: Brustkrebs. Das Mammakarzinom ist die häufigste Tumorerkrankung bei Frauen in den Industrienationen. Auch deshalb hat sich die Bundesregierung aktuell auf die Fahnen geschrieben, die Früherkennung von Brustkrebs voranzutreiben und eine optimale Gesamtversorgung von Brustkrebspatienten mit einer einheitlichen Datenerfassung zu gewährleisten. Was aus dem Bundesgesundheitsministerium per Gesetzentschluss jetzt eingefordert wird, wird im Großraum Köln bereits seit einem Jahrzehnt intensiv vorangetrieben. Bereits 2001 startete die erste Vernetzung von niedergelassenen Fachärzten im Netzwerk mamonova. Das erklärte Ziel: Durch eine intensive Zusammenarbeit von Gynäkologen, Radiologen, Pathologen, Strahlentherapeuten und Onkologen eine Strategie im Kampf gegen den Brustkrebs entwickeln.

Der mamonova-report – bundesweit einzigartige Datensammlung

Die Früchte dieser Pionierarbeit werden nun präsentiert: Mit dem mamonova-report legt das Kompetenznetzwerk für Mammadiagnostik und Mammatherapie erstmalig einen dezidierten, fach- und sektorübergreifenden Fünf-Jahres-Bericht vor. In diesem in seiner Art bundesweit einzigartigen onkologischen Report wurden alle Daten der Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms sowohl ambulant als auch stationär systematisch evaluiert. Damit übersteigt er alle bisherigen Berichte in puncto Datenquantität und -qualität. Mit dieser ersten Langzeitanalyse kann ein Modell für künftige Standards in der Qualitätssicherung vorgestellt werden. Doch damit nicht genug: Durch die kontinuierliche Erhebung und Analyse von Daten seit 2006 erreichte

das mamonova-Netzwerk nachhaltige Verbesserungen in der interdisziplinären Gesamtversorgung von Brustkrebspatientinnen im Großraum Köln.

Das Ergebnis: Durch die sehr enge sektorübergreifende Kooperation ist es innerhalb von drei Jahren (2008–2011) gelungen, die Diagnostik und Therapie der Brustkrebserkrankung zu optimieren und gleichzeitig die Gesamttherapiedauer für die Patientinnen im Mittel um über einen Monat zu verkürzen. Dies ist nicht nur aus volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten bedeutsam, sondern stellt insbesondere für die betroffenen Patientinnen eine deutliche Steigerung Ihrer Lebensqualität dar.

„Einmalig für die Bundesrepublik ist es mamonova gelungen, regionale senologische Langzeitdaten über einen Zeitraum von fünf Jahren vollständig zu erheben und damit die Voraussetzung für eine zielgerichtete Versorgungsforschung zu ermöglichen“, so Joachim Ripplinger, Initiator des Netzwerks und Geschäftsführer der mamonova GmbH, der am 26.04. die Daten erstmals Interessierten aus dem medizinischen Bereich sowie Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen präsentierte. Neben der Vorstellung des mamonova-reports standen die Präsentation des künftigen Kommunikationssystems sowie diagnostische und pharmakologische Innovationen auf dem Programm des Abends.

Rund 120 Teilnehmer, darunter zahlreiche Netzwerkmitglieder, Leiter regionaler Brustzentren, interessierte Mediziner, Pharmavertreter und Journalisten, waren im Kölner Hotel The New Yorker bei der Vorstellung des mamonova-reports zugegen. Durch den Abend führte der Moderator, Mediziner und Journalist Thomas Schwarz.

Über mamonova:

Hochmoderne Diagnostikverfahren, umgehender Therapiebeginn und intensivste interdisziplinäre und sektorübergreifende Kooperation von Fachärzten sowie kontinuierliche Kontrollen und wöchentliche Tumorkonferenzen, das sind die Ziele, die mamonova bei Brustkrebserkrankungen mit Nachdruck verfolgt. Mit rund 50 niedergelassenen und speziell für das Netzwerk zertifizierten Ärzten sowie Langzeitkooperationen mit Brustkliniken in Köln und Bergisch Gladbach gewährleistet das Kompetenznetzwerk eine reibungslose und umfassende Behandlung, bei der dem Gynäkologen als Vertrauensperson und als *der* zentrale Ansprechpartner der Brustkrebspatientinnen eine zentrale Rolle zukommt.

Stand: 26. April 2013

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.